

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

Donnerstag den 9. December 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben dem David Dembiß, bürgerl. Schneidermeister in Pest, auf die Erfindung einer Bremsvorrichtung zur Regulirung der Geschwindigkeit bei durch Dampfkraft betriebenen Nähmaschinen ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung.

Wien, am 1. November 1869.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 24. October 1869.

1. Das der Johanna Westermayer auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Schreibtinte unterm 25. October 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

2. Das der Compagnie française chanvrière et linière zu Paris auf die Erfindung eigenthümlicher Verfahrungsarten und Maschinen zum Brechen und Bearbeiten des nicht gerösteten Hanfes, Flachs u. s. w. unterm 31sten October 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

3. Das dem Heinrich Glaser auf die Erfindung eines eigenthümlichen Vlihableitungs-Apparates unterm 25. März 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 25. October 1869.

4. Das dem Ambrosius Napkin auf die Erfindung eines eigenthümlichen Propeller-Apparates für Schiffe jeder Art unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

5. Das den Moriz Topolansky und Anton Richter auf die Erfindung von neuartigen Brunnenpumpen unterm 4. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Heinrich Löwenberg auf eine Verbesserung in der Fabrication eines durchsichtigen Papiers unterm 23. October 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

7. Das dem Eduard Bartelmus auf die Erfindung eines eigenthümlichen Verfahrens der Emailirung von Ge-

genständen aus Guß- und Schmiedeeisen unterm 15. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

8. Das dem Karl Schröter auf die Erfindung einer Wollstoff Imprägnir-Maschine unterm 14. November 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

9. Das dem Leopold Hugel auf die Erfindung, den Globus mit einer bisher nicht bekannten Adjustirung zu versehen, wodurch ein zweckmäßiges Lehrmittel erzielt wird, unterm 8. October 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 26. October 1869.

10. Das den Michael Szabo und Paul Nigrenyi auf die Erfindung einer Schnürschlagmaschine zur Erzeugung von echten, bisher bloß mittelst Handarbeit erzeugten Besesschnüren, unterm 14. September 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

Am 20. October 1869.

11. Das dem Jsaak Wigom Lamb auf Verbesserungen an den Maschinen zur Erzeugung von Strickgeweben unterm 28. October 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

(470—2)

Nr. 470.

Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule in Laibach ist die Stelle eines Zeichnungsassistenten für das Schuljahr 1869/1870 zu besetzen. Mit dieser Stelle ist eine Remuneration jährlicher 300 fl. verbunden. Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche

bis längstens 15. December d. J. bei der Direction der k. k. Oberrealschule in Laibach überreichen.

Laibach, am 29. November 1869.

(473—1)

Nr. 1581.

Kundmachung.

Mittwoch, den 15. dieses Monats, um 11 Uhr Vormittags, findet bei der gefertigten Strafhäus-Verwaltung wegen Beistel-

lung der Bekleidung für die Gefangenaufseher dieser Anstalt pro 1870 eine schriftliche Offertverhandlung statt:

Das Erforderniß besteht in:

- 18 Ellen armeegrauem Tuch für Mäntel,
- 54 „ dunkelgrünem echtfärbigen Tuch für Waffenröcke,
- 54 „ armeegrauem Tuch für Pantalon und Leibeln,
- 5 „ kornblumblauem Tuch für Egalisirung,
- 189 „ Leinwand für Hemden,
- 162 „ „ „ Gattjen,
- 27 Stück Rappen sammt Ueberzug von Wachseleinwand,
- 27 „ Cravaten,
- 153 Ellen starkem Canavas zum Futter,
- 27 „ schwarzem Orleans (Italia Clott) für Schoßfutter,
- 27 Paar Stiefelvorschuh,
- 4 „ Halbröhrenstiefel aus Kuhleder.

Das Gesamtmateriale für die Beschuhung im zugeschnittenen Zustande.

Die bezüglichen Muster so wie die Picitationsbedingnisse können jederzeit bei der gefertigten Verwaltung eingesehen werden.

Die hierauf Reflectirenden wollen ihre mit dem 10perc. Badium belegten, mit einer 50 Kr. Stempelmarke versehenen, gut versiegelten Offerte unter Anschluß der bezüglichen Muster mit genauer Angabe der Preise am besagten Tage bis längstens 11 Uhr Vormittags an die Strafhäus-Verwaltung mit der Aufschrift: „Offert über Bekleidungs-Erfordernisse für die Gefangenaufseher der k. k. Strafanstalt Laibach pro 1870,“ ein-senden.

Laibach, am 6. December 1869.

K. k. Strafhäus-Verwaltung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 281.

(2714—2)

Nr. 4769.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei das über Ansuchen des Herrn Mathias Koren von Planina, als Curator der Maria Wissaue'schen Verlassmasse von Planina, gegen Johann Klemenc von Jakobovic wegen aus dem Vergleich vom 8. März 1864, Zahl 1099, schuldiger 161 fl. 1 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rect. - Nr. 165 und 164/16 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4085 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. December 1869 und
18. Jänner und
18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 14ten August 1869.

(2646—2)

Nr. 4027.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Ferjančič von Goče Nr. 37 gegen Josef Bout von Erzel wegen aus dem Urtheile

vom 31. Mai 1860, Z. 2423, schuldiger 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen Rechte zum Besitze auf die Weingarten - Parzellen Nr. 1371 und 1367, genannt jama, in der Steuergemeinde Erzel im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 510 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. December 1869 und
18. Jänner und
18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten September 1869.

(2647—2)

Nr. 4285.

Executive Feilbietung

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Executionsführerin Anna Zwanut von St. Veith Haus-Nr. 38 gegen Johann Zigar von Podraga Haus-Nr. 49 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 9. Jänner 1869, Z. 77, schuldiger 257 fl. 76 Kr. ö. W. c. s. c. die neuerliche executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Neukofel Tom. I, pag 49 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte

von 1155 fl. ö. W., neuerlich angeordnet, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. December 1869 und
18. Jänner und
18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 7ten October 1869.

(2825—2)

Nr. 8082.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Domladiš von Feistritz gegen Franz Tomšič von Feistritz Nr. 68 wegen schuldiger 700 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Stände Krains sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5000 fl., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

17. December 1869 und
18. Jänner und
18. Februar 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21ten October 1869.

(2843—2)

Nr. 3633.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Simončič von Kosmerthal gegen Franz Donik von Oberoerh wegen aus dem Urtheile vom 2. August 1867, Z. 1692, schuldigen 145 fl. 46 Kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der G'schießer Freisassen sub Urb.-Nr. 57, Freisaß-Nr. 58, Grundbuche-Fol. 19 vorkommenden, zu Oberoerh sub Cons.-Nr. 58 getragenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1798 fl. 40 Kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

13. Jänner,
10. Februar und
10. März 1870,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten October 1869.